

# Beirat zur Umsetzung der WRRL

## Protokoll der 23. Sitzung

<b>Ort:</b>	HMUELV, Mainzer Str. 80, Raum 014	<b>Protokoll durch:</b>	Herr Kaiser
<b>Datum:</b>	11.05.12, 10:00 – 13:10 Uhr	<b>Verteiler:</b>	Beirat

<b>Teilnehmer:</b> siehe Liste
--------------------------------

Nr.	Ergebnisse, Beschlüsse
<b>1</b>	<b>Begrüßung, Tagesordnung, Protokoll der 22. Sitzung vom 30. September 2011</b>
	Herr Mayer begrüßt die Mitglieder des Beirats. Das Protokoll der 21. Sitzung wird mit wenigen Änderungen einstimmig beschlossen. TOP 5 wird um die Punkte „Gewässerrenaturierung und Flurbereinigung“, „AG Alte Rechte“ und Verausgabung von Mitteln zur Umsetzung des Maßnahmenprogramms WRRL“ ergänzt.
<b>2</b>	<b>Durchführung zulassungsfreier Maßnahmen im Main-Taunus-Kreis</b>
	Herr Blei von der unteren Wasserbehörde des Main-Taunus-Kreises kommentiert einen Film über zulassungsfreie Maßnahmen am Wickerbach.  Im Rahmen der Diskussion wurde angesprochen, dass eine frühzeitige Abstimmung mit und Einbindung der unteren Naturschutzbehörde wichtig ist. Aus dem Bereich des Schwalm-Eder-Kreises wird ein Negativbeispiel vorgestellt. Hier wären die Gebühren und die geforderten Ausgleichsmaßnahmen um ein vielfaches höher als die Maßnahmenkosten gewesen.  Der Beirat beschließt: „Die oberste Naturschutzbehörde wird gebeten den unteren Naturschutzbehörden zu empfehlen, zulassungsfreie Gewässerentwicklungsmaßnahmen zur Umsetzung des WRRL-Maßnahmenprogramms, die ggf. von der unteren Wasserbehörde betreut werden, in vollem Umfang zu unterstützen.“
<b>3</b>	<b>Derzeitiger Stand der Phosphoruntersuchungen in den hessischen Gewässern</b>
	Herr Dr. Seel berichtet über den derzeitiger Stand zu Phosphoruntersuchungen in den hessischen Gewässern und stellt die neue Karte zu Gesamtphosphor in Hessen vor. Aufgrund von Messungen hat in den hessischen Gewässern das Orthophosphat einen hohen Anteil am Gesamtphosphor (das Verhältnis Ortho-Phosphat-Anteil am Gesamtphosphat von mehr als 60% wurde bei ca. 80% der betrachteten Messtellen festgestellt).  Der Vortrag wird auf der Projekthomepage WRRL unter <i>Öffentlichkeitsbeteiligung</i> ⇒ <i>Konzeption und Aktivitäten</i> ⇒ <i>Beirat</i> eingestellt.  In der weiteren Diskussion wurde angesprochen:  Als Eintragsquelle des Phosphors in die hessischen Oberflächengewässer werden vorrangig (ca. 70%) die kommunalen Kläranlagen und zu 30% die Erosion und sonst. diffuse Einträge angenommen. Aus den Reihen des Beirates wurden Gegenbeispiele angeführt, in denen die Phosphateinträge aus der Erosion zu einer Gewässerbelastung führen. Für staugeregelte Flüsse, die in Hessen häufig anzutreffen sind, ist der an Partikel gebundene Phosphor (Remobilisierung unter seeähnlichen Bedingungen) problematisch und kann den Anteil des über die Erosion eingetragenen Phosphors erhöhen.  Im Hinblick auf den Meeresschutz ist Phosphat aus der Erosion besonders von Bedeutung (Frachten). Darüber hinaus ist der Erosionsschutz hinsichtlich anderer Problematiken (Bodenverluste, Belastungen mit Pflanzenschutzmitteln, Kolmatierung des Interstitials durch Feinpartikel [Verringerung der Durchlässigkeit vom Hohlraumsystem des Gewässersedimentes]) nach wie vor erforderlich.  Die Phosphorgehalte in hessischen Gewässern liegen deutlich über den Orientierungswerten des LAWA-RAKON, Teil B II (UMK-Beschluss 25/2007).  Die dargestellten Ergebnisse zeigen, dass hinsichtlich der Umsetzung des Maßnahmenprogramms bei den Punktquellen über neue Wege nachgedacht werden muss. Daraus kann allerdings nicht abgeleitet werden,

## Beirat zur Umsetzung der WRRL Protokoll der 23. Sitzung

Nr.	Ergebnisse, Beschlüsse
	dass Maßnahmen gegen eine Erosion überflüssig werden.
<b>4</b>	<p><b>Erste Erfahrungen und Erfolge mit der Aufgabenübertragung einer gewässerschutzorientierten Beratung in den Maßnahmenräumen</b></p> <p>Herr Burk (RP Gießen), Herr Möller (RP Kassel) und Frau Haas (RP Darmstadt) berichten über Erfahrungen mit der Aufgabenübertragung einer gewässerschutzorientierten Beratung im Zuständigkeitsbereich der jeweiligen Regierungspräsidien. Ergänzend stellt Herr Dr. Berthold den Sachstand der Arbeiten zur Umsetzung der WRRL im Bereich Grundwasser vor. Alle Vorträge werden auf der Projekthomepage WRRL unter <i>Öffentlichkeitsbeteiligung</i> ⇒ <i>Konzeption und Aktivitäten</i> ⇒ <i>Beirat</i> eingestellt.</p>
<b>5</b>	<p><b>Termine und Verschiedenes</b></p> <p>Hinsichtlich einer Nachfrage zum Projekt „Alte Rechte“ wird zugesagt, den Sachstand als Anlage zum Protokoll darzulegen.</p> <p>Zum Punkt „Gewässerrenaturierung und Flurbereinigung“ im Hinblick auf ein Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes zu vereinfachten Flurbereinigungsverfahren wird darüber informiert, dass in der Sache bereits mit dem zuständigen Wirtschaftsministerium Kontakt aufgenommen wurde. Nach einer juristischen Bewertung in einem bundesweiten Rechts-Arbeitskreis wird anschließend eine Besprechung zwischen dem Wirtschafts- und dem Umweltressort erfolgen. Sodann wird der Beirat über den aktuellen Stand in Kenntnis gesetzt.</p> <p>Bezüglich der Verausgabung von Fördermitteln zu WRRL-Maßnahmen ist festzuhalten, dass der Abfluss nach wie vor schleppend ist.</p> <p>Die nächste Sitzung des Beirats wird für den <b>09. November 2012</b> um 10:00 Uhr vereinbart und findet im HMUELV, Mainzer Straße 80, Raum 014, statt.</p>

# Beirat zur Umsetzung der WRRL Protokoll der 23. Sitzung

**Teilnehmerliste  
zur  
23. Sitzung des Beirates zur Umsetzung der WRRL in Hessen  
am  
11. Mai 2012, 10:00 Uhr, HMUELV**

Nr.	Name	Vorname	Verband/Organisation	Unterschrift
1.	Dr. Berthold	Georg	HLUG	<i>Berthold</i>
2.	Blei	Norbert	UWB Main-Taunus-Kreis	s. Nr. 36
3.	Brandt	Thiele	DWA	
4.	Dr. Christmann	Clemens	VHU	entschuldigt
5.	<del>Delp</del> Wagner	<del>Horst</del> Michael	Landessportbund Hessen	<i>Delp</i>
6.	Eurich	Heinrich	Bodenverband südlicher Vogelsberg	<i>H. Eurich</i>
7.	Haas	Barbara	RP Darmstadt	<i>B. Haas</i>
8.	Harthun	Mark	NABU	<i>M. Harthun</i>
9.	Dr. Hasche	Frank	LDEW	<i>F. Hasche</i>
10.	Kaiser	Ulrich	HMUELV	<i>Ulrich</i>
11.	Kilian	Joachim	BWK	entschuldigt
12.	Klaßen	Thomas	AG IHK	entschuldigt
13.	Koch	Wolfgang	HBV	<i>W. Koch</i>
14.	Kugler	Peter	Landesverband Wasser- und Bodenverbände	<i>P. Kugler</i>
15.	Krimmel	Norbert	DVGW	<i>N. Krimmel</i>
16.	Mayer	Wenzel	HMUELV	<i>Wenzel</i>
17.	Möller	Volker	RP Kassel	<i>V. Möller</i>
18.	Mothes-Wagner	Ursula	HGON	<i>U. Mothes-Wagner</i>
19.	Paulus	Georg	Landesagrarausschuss	<i>G. Paulus</i>
20.	Dr. Paulus	Thomas	GFGmbH	<i>Thomas Paulus</i>
21.	Dr. Plasa	Reiner	BUND Hessen	<i>Reiner Plasa</i>
22.	Raupach	Christian	Waldbesitzerverband	
23.	Schelle	Elke	Kuratorium für das landwirtschaftliche und gartenbauliche Beratungswesen in Hessen	<i>Elke Schelle</i>
24.	Schöbel	Björn	AG Wasserkraftwerke	entschuldigt
25.	Mütter (Schütz)	Armin (Walter)	Landesagrarausschuss	entschuldigt
26.	Schumm	Stephan	HLM	
27.	Schweitzer	Sandra	Hess. Städtetag	entschuldigt
28.	Dr. Seel	Peter	HLUG	<i>P. Seel</i>
29.	Siegert	Barbara	HMUELV	<i>Siegert</i>
30.	Stock	Heinrich	HMUELV	<i>H. Stock</i>
31.	Wald	Wilhelm	Wasserverband Hessisches Ried	<i>W. Wald</i>
32.	<del>Weber</del>	<del>Florian</del>	Hess. Städte- und Gemeindebund	<i>Florian</i>
33.	Wenderoth	Gert	Fischereiverband	entschuldigt
34.	Wentzel	Gert	RP Gießen	<i>G. Wentzel</i>
35.	Zedler	Beate	HMUELV	<i>Beate Zedler</i>
36.	<del>Alte</del>	<del>Norbert</del>	<del>UWB MTK</del>	<i>Norbert</i>
37.	<del>Gäpfen</del>	<del>Ulrich</del>	<del>RP Darmstadt</del>	<i>Ulrich</i>
38.	<del>Burk</del>	<del>Frank</del>	<del>RP Gießen</del>	<i>Frank</i>